



Abstimmungsheft der Kreisstadt Unna
für den
Bürgerentscheid

Bürgerentscheid
Sanierung der Eissporthalle

*„Sollen die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna die Eissporthalle Unna sanieren
und die sanierte Halle sodann durch eine juristische Person des Privatrechtes
betrieben werden?“*

Ja oder Nein?

Der Bürgerentscheid findet statt am
Sonntag, 15. Mai 2022 zwischen 8 und 18 Uhr.



Kreisstadt Unna
Der Bürgermeister

Inhalt

Abgabetermine

Hinweise zum Bürgerentscheid

Erläuterung zum Verfahren

Kostenschätzung

Stellungnahme Eisinitiative

Stellungnahme CDU, Grünen und FDP-Fraktion

Stellungnahme SPD-Fraktion

Stellungnahme WFU-Fraktion

Stellungnahme FLU-Fraktion

Stellungnahme Die Linke+ -Fraktion

Stellungnahme des Bürgermeisters

Übersicht Stimmempfehlungen
Fraktionen und Bürgermeister

Impressum: Kreisstadt Unna, Der Bürgermeister, Rathausplatz 1,
59423 Unna

Für die Inhalte sind die Verfasser der einzelnen Beiträge verantwortlich.

Abgabetermine

Der Bürgerentscheid findet statt am
Sonntag, 15. Mai 2022 von 8 bis 18 Uhr

Späteste Rückgabe der Stimmbriefe:

15. Mai 2022, 16 Uhr

Wo können die Stimmbriefe abgegeben werden?

Stadtverwaltung Unna
Rathausplatz 1
59423 Unna

Erläuterung zum Verfahren

Warum kommt es zum Bürgerentscheid

Im November 2021 haben die Vertretungsberechtigten von „Unna braucht Eis“ zu der Frage „Sollen die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna die Eissporthalle Unna sanieren und die sanierte Halle sodann durch eine juristische Person des Privatrechtes betrieben werden?“ ein Bürgerbegehren eingereicht. 3776 gültige Unterschriften wurden dazu vorgelegt. Damit wurde das erforderliche Unterschriftenquorum von 2980 erreicht.

Der Rat der Kreisstadt Unna hat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2022 das Bürgerbegehren zu der oben genannten Frage für zulässig erklärt, aber in der Sache mehrheitlich abgelehnt. Mit der Ablehnung des Bürgerbegehrens ist nunmehr innerhalb von drei Monaten nach dem ablehnenden Ratsbeschluss ein Bürgerentscheid durchzuführen.

Wer darf abstimmen?

Abstimmungsberechtigt ist, wer am Tag des Bürgerentscheids (15. Mai 2022)

- Deutsche/Deutscher im Sinne von Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt
- das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- und mind. seit dem 29. April 2022 seinen Hauptwohnsitz in Unna hat.

Der Bürgerentscheid wird am Sonntag, 15. Mai 2022, zusammen mit der Landtagswahl in NRW durchgeführt. Die Abstimmungslokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Abstimmungsverzeichnis/Abstimmungsbenachrichtigung

Zu welchem Stimmbezirk Sie gehören und in welchem Raum Sie abstimmen können, entnehmen Sie bitte der beiliegenden Abstimmungsbenachrichtigung. Um am Tag des Bürgerentscheids in Ihrem Stimmraum abzustimmen, legen Sie dort bitte Ihre Abstimmungsbenachrichtigung vor und halten Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass bereit. Sie können auch ohne Vorlage der Abstimmungsbenachrichtigung nur mit Ihrem Personalausweis/Reisepass am Bürgerentscheid teilnehmen.

Stimmabgabe

Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Abstimmungsraum ausgegeben werden. Sie haben **eine** Stimme. Auf die Abstimmungsfrage kann nur mit „Ja“ oder „Nein“ geantwortet werden. Sie geben Ihre Stimme in der Weise ab, dass Sie durch Ankreuzen oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welche Antwort gelten soll. Der Stimmzettel muss von Ihnen in einer Kabine des Abstimmungsraums gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass von anderen Personen nicht erkannt werden kann, wie abgestimmt worden ist.

Hilfe bei der Stimmabgabe

Eine Stimmabgabe durch eine/n Vertreter/in ist unzulässig. Sollten Sie des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen gehindert sein, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten und in die Abstimmungsurne zu werfen, können Sie sich der Hilfe einer anderen Person (Hilfsperson) bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von dem/der Abstimmungsberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Eine Hilfeleistung ist unzulässig, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des/der Abstimmungsberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenskonflikt der Hilfsperson besteht. Hilfsperson kann auch ein von Ihnen bestimmtes Mitglied des Abstimmungsvorstandes sein. Wenn Sie durch Briefabstimmung oder in einem anderen Abstimmungsraum im Stadtgebiet abstimmen wollen, beantragen Sie bitte einen Stimmschein.

Für die Beantragung können Sie folgende Möglichkeiten nutzen:

Stimmscheinantrag auf der Rückseite der Abstimmungsbenachrichtigung: Bitte ausfüllen und mit einem frankierten Umschlag an die Kreisstadt Unna senden oder dort abgeben. Ab 11. April 2022 persönlich bei der Kreisstadt Unna/Wahlamt während der Öffnungszeiten des Wahlamtes - Elektronisch, z. B. im Internet unter www.unna.de oder per Smartphone über den QR-Code auf der Abstimmungsbenachrichtigung.

Falls Sie den Antrag schriftlich oder elektronisch, z. B. per E-Mail stellen, müssen Sie folgende Angaben zu Ihrer Person machen: Familienname, Vorname/n, Geburtsdatum, Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort); bitte geben Sie auch die Nummer Ihres Stimmbezirks sowie die Abstimmungsverzeichnisnummer an (beides finden Sie auf Ihrer Abstimmungsbenachrichtigung).

Beantragung des Stimmscheins

Der letztmögliche Termin zur Beantragung eines Stimmscheins ist Freitag, 13. Mai 2022, 18 Uhr. Versichert ein/e Stimmberechtigte/r glaubhaft, dass ihm/ihr der beantragte Stimmschein nicht zugegangen ist, kann bis Samstag, 14. Mai 2022, 12 Uhr, ein neuer Stimmschein erteilt werden. An diesem Samstag ist das Wahlamt geöffnet.

Im Falle einer nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am 15. Mai 2022 bis 15 Uhr gestellt werden.

Wer den Antrag auf Ausstellung eines Stimmscheines für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Stimmabgabe/Briefabstimmung

Eine genaue Anleitung zum Ablauf der Briefabstimmung erhalten Sie zusammen mit dem Stimmschein und den Briefabstimmungsunterlagen. Die ausgefüllten Stimmunterlagen können Sie dann entweder rechtzeitig per Post an die Kreisstadt Unna schicken, im Wahlamt im Rathaus (Rathausplatz 1, 59423 Unna) in die Urne werfen oder am Tag des Bürgerentscheids bis 16 Uhr im Rathaus abgeben. Wenn Sie den Stimmbrief mit der Deutschen Post AG verschicken, brauchen Sie ihn nicht zu frankieren. Sie haben außerdem bis Freitag, 13. Mai 2022, 18 Uhr, die Möglichkeit, direkt im Wahlamt im Rathaus der Kreisstadt Unna abzustimmen. Legen Sie dort bitte den ausgefüllten Antrag auf Erteilung eines Stimmscheins vor. Sie können dann entweder direkt abstimmen oder Ihre Unterlagen für die Abstimmung per Brief mit nach Hause nehmen.

Möchten Sie für jemand anderen die Briefabstimmungsunterlagen abholen, legen Sie bitte die entsprechende Vollmacht (siehe Rückseite der Abstimmungsbenachrichtigung) vor. Das Wahlamt befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses, Foyer vor dem Ratssaal, Rathausplatz 1, 59423 Unna und ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Montag bis Freitag 07.30 - 12.30 Uhr

Montag bis Mittwoch 13.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr

Wenn Sie am Tag des Bürgerentscheids in einem anderen als Ihrem Stimmraum abstimmen möchten, beantragen Sie bitte einen Stimmschein (s. o.) und legen diesen bei der Stimmabgabe in einem der Stimmräume vor. Jeder Abstimmberechtigte kann das Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Die Abstimmungshandlung sowie die sich daran anschließende Ergebnisermittlung sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit dies ohne Beeinträchtigung der Abstimmung möglich ist.

Dieser Bürgerentscheid hat nur dann Erfolg, wenn die Frage mit der Mehrheit der gültigen Stimmen mit „Ja“ beantwortet wurde. Diese Mehrheit muss zugleich mindestens 15 Prozent der Abstimmberechtigten betragen. Für weitere Auskünfte zum Abstimmungsablauf steht Ihnen das Wahlamt der Kreisstadt Unna unter Tel. 02303/103-162 gern zur Verfügung.

Kostenschätzung der Verwaltung

Im Rahmen des angezeigten Bürgerbegehrens war die Verwaltung verpflichtet, eine Kostenschätzung zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde von der Kreisstadt Unna mit Hilfe externer Fachbüros wie der Firma gsf Planungsgesellschaft Sport- und Freizeitbauten sowie vom Büro Krawinkel Ingenieure eine Kostenschätzung für eine Sanierung der Eissporthalle Unna erarbeitet. Gleichzeitig wurde für die Ermittlung der laufenden Betriebskosten beim Beratungsunternehmen Public Sector Project Consultants GmbH eine Untersuchung in Auftrag gegeben.

Entsprechend wurde seitens der Verwaltung am 22. April 2021 auf der Basis der bisherigen Betriebszeiten folgende formale Kostenschätzung abgegeben: „Um den Weiterbetrieb der Eissporthalle in den nächsten 40 Jahre gewährleisten zu können, sind nach den vorliegenden Architekten- und Fachplanungen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen von rund 12,3 Millionen Euro erforderlich. Darin sind Kosten für die Erneuerung der Eisaufbereitungsanlage, Arbeiten an Strom-, Lüftungs- und Heizungsanlage, Brandschutzmaßnahmen, Instandsetzung der Dachkonstruktion, Erneuerung der sanitären Anlagen sowie die Schaffung von Barrierefreiheit und Ausweitung der Flucht- und Rettungswege etc. enthalten.

Hinzu würde nach der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung eines Fachbüros unter Berücksichtigung möglicher Einnahmen ein jährliches Defizit von 1,3 Millionen Euro aufsteigend entstehen. Darin enthalten sind Personal, Energie und sonstige laufende Aufwendungen für die weitere Instandhaltung oder auch Versicherungskosten. Grundlage der Ermittlungen möglicher Erlöse waren die von der Bürgerinitiative „Unna braucht Eis“ eingebrachten Vorstellungen sowie die bisherigen Nutzungszeiten der Eissport treibenden Vereine.“

Dieser Betrag wird nach Ansicht des beauftragten Beratungsunternehmens in den Folgejahren kontinuierlich steigen. Hinzu kommt, dass das Konzept der Initiative vom 20. Februar 2019 nunmehr ausdrücklich einen Ganzjahresbetrieb vorsieht. Insoweit würden die prognostizierten Aufwendungen für den Weiterbetrieb gegenüber der bisherigen Kostenschätzung der Verwaltung entsprechend höher ausfallen.

Begründung der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens



Ja! Zur Eissporthalle Unna

Die Eissporthalle Unna ist immer ein Treffpunkt für Erwachsene, Jugendliche und Kinder gewesen und muss es auch bleiben. Stimmen Sie für den Erhalt!

Ihre Stimme für eine vielseitige und lebenswerte Stadt Unna!

Warum noch ein Bürgerentscheid?

Viele von Ihnen werden sich erinnern: Am 26.05.2019 fand der Bürgerentscheid über den Erhalt der Eishalle Unna statt. Damals sprachen sich über 15.000 Bürgerinnen und Bürger dafür aus, den Ratsbeschluss, der das Ende der Eissporthalle am Bergenkamp bedeutet hätte, zu kassieren und die Eissporthalle dauerhaft zu erhalten. Leider hat die Stadtspitze es nicht zu Wege gebracht, diese basisdemokratische Entscheidung der Unnaer Bürgerschaft umzusetzen. Manch einer mag auch sagen: Es wurde bewusst behindert. Über die Gründe hierfür möchten wir an dieser Stelle nicht spekulieren. Es handelt sich jedoch bei Lichte besehen um

einen aus demokratischer Sicht inakzeptablen Vorgang. Allein der Umstand, dass unsere gewählten Vertreter den Auftrag des Souveräns nicht ausführen, wäre bereits Grund genug, auch im aktuellen Bürgerentscheid wieder für die Eishalle zu stimmen und damit den handelnden Personen vor Augen zu führen, wer in einer Demokratie eigentlich das Sagen hat. Wir glauben aber, dass es auch zahllose Sachargumente gibt, die für den Erhalt der Halle sprechen.

Warum brauchen wir die Eishalle?

Seit über 40 Jahren ist die Eishalle ein zentraler Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche in Unna und zugleich ein geschützter Bereich, in dem Zigaretten, Alkohol und Drogen keinen Platz haben. Es handelt sich um einen Generationentreff, wo Eisläuferinnen und Eisläufer im Alter von 3 - 80 Jahren zusammen Spaß haben und aktiv sein können. Und das zu erschwinglichen Preisen. Von Seniorenlaufzeiten über Familienevents bis hin zur Eisdisco für Jugendliche ist für alle Altersklassen etwas dabei. Gerade die Kinder sind die großen Verlierer der Krise der vergangenen zwei Jahre. Es ist höchste Zeit, ihnen etwas zurückzugeben. Sie verdienen einen Ort, an dem sie in einem sicheren Umfeld einfach nur Kinder sein dürfen. Die Eishalle kann so ein Ort sein!

Was wird das kosten?

Die gute Nachricht vorweg: Die Sanierung wird deutlich weniger kosten als von der Stadtspitze angenommen. Das erschließt sich bereits bei einem kurzen Blick in die Vergangenheit. Die im Zuge des ersten Bürgerentscheids von der Stadt im Jahre 2019 selbst in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie ging von Gesamtkosten in Höhe von ca. 7 Mio. Euro netto aus. Heute wird aus unerklärlichen Gründen knapp der doppelte Betrag veranschlagt. Zusätzlich werden im Zusammenhang mit dem Betrieb der Eishalle plötzlich horrenden Zusatzkosten herbei gerechnet, von denen zwei Jahre zuvor ebenfalls keine Rede war. Aus unserer Sicht werden hier mehr oder minder willkürlich Zahlen gegriffen und so lange erhöht, bis bereits die schiere Höhe der Zahl eine Sanierung der Halle unmöglich erscheinen lässt. Tatsächlich ist die Sanierung der Halle am Bergenkamp - und die aktuell stattfindende Instandsetzung der nahezu baugleichen Eishalle in Solingen bestätigt diese Erkenntnis - für ca. 3,6 Mio. Euro netto zu haben. Vorausgesetzt natürlich, dass man klug saniert und sich auf sinnvolle Instandsetzungsarbeiten beschränkt. Fachplaner und Architekten mit Eishallenenerfahrung bestätigen, dass die von uns genannten Summen durchaus realistisch sind. Durch konsequentes Ausschöpfen der Fördertöpfe von Bund und Land lässt sich dieser Betrag sogar noch weiter reduzieren.



Mehr Infos auch unter
www.unnabrauchteis.de

Begründung der im Rat der Kreisstadt Unna vertretenen Fraktionen

DIESE EISHALLE GEFÄHRDET IHREN GELDBEUTEL!

12,5 MILLIONEN EURO? NEIN.

KEINEN CENT FÜR DIESE RUINE!



Freie
Demokraten
FDP

CDU

Liebe Unnaer Bürgerinnen und Bürger!

**Unna braucht Sport für alle. Darum sagen wir NEIN zu der millio-
nenschweren Sanierung der Eishallen-Ruine für nur eine Sportart.**

Zu groß!

**Der aufwendige Umbau verhindert sinnvolle andere Zukunftsinvestitio-
nen und bringt Steuererhöhungen, die alle betreffen.**

Zu alt!

Die klimaschädliche Halle ist 45 Jahre alt und vollkommen marode.

Zu teuer!

Es drohen jährliche Betriebskosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Zu einseitig! Wir wollen mehr.

**Wir sprechen uns deutlich für einen Sport- und Freizeitpark in
Unna-Massen aus: Mit Angeboten für die gesamte Stadt.**

Das hat Zukunft - Unna ist mehr als Eis.

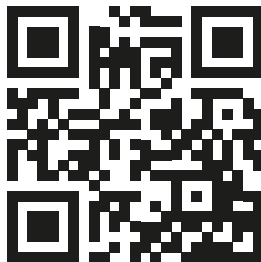
Sie haben es in der Hand, sagen Sie NEIN!



CDU

**Freie
Demokraten
FDP**

Mehr Informationen und Hintergründe auf



mehralseis.de

Wir sagen NEIN! Der Preis fürs Eis ist viel zu hoch!

Unsere Haltung ist klar: 12,5 Millionen Euro Baukosten und 1,3 Millionen Euro Unterhaltungskosten pro Jahr sind ein zu hohes finanzielles Risiko für unsere Stadt. Wer diesen Sport ausüben möchte, findet im Umkreis von 25 Kilometern fünf Eishallen in Bergkamen, Dortmund, Hamm und Iserlohn.

Im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger

- **NEIN** zu neuen Schulden, die unsere Kinder zurückzahlen müssen
- **NEIN** zu Steuererhöhungen, um das Hobby weniger zu finanzieren
- **NEIN** zu Einsparungen an anderen Stellen wie Schwimmbädern, Sporthallen, Spiel- und Bolzplätzen, Kitas und Schulen
- **NEIN** zu einem finanziellen Abenteuer, das alle Menschen in Unna die nächsten 40 Jahre belasten wird – auch die, die nicht aufs Eis wollen

Unna kann sich eine eigene Eishalle nicht leisten. Die sowieso schon angespannte Haushaltslage wird durch die noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie weiter verschärft. Gleichzeitig stehen wir vor vielfältigen Aufgaben in unserer Stadt. Deshalb:

Pflicht statt Kür! Wir können jeden Euro nur einmal ausgeben. Das Geld, das wir investieren, muss möglichst vielen Menschen zugutekommen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Sportler und Freizeit begeisterte Bürger in Unna

Wir für Unna sagen JA zur Ertüchtigung der Eissporthalle am Ligusterweg.

Bereits zum zweiten Mal können Sie Ihre Stimme zum Bürgerentscheid und damit für den Erhalt der Eissporthalle Unna, mit der Landtagswahl abgeben. Den demokratisch ersten gewonnenen Bürgerentscheid vom Mai 2019 hatte der **Rat** im Sommer 2021 **einkassiert**. *Wir, die Fraktion Wir für Unna* sind der festen Überzeugung, dass diese Halle für unsere Bürger erhalten bleiben muss. Mit den heutigen bau- und klimatechnischen Möglichkeiten kann die Eissporthalle ökonomisch sinnvoll renoviert werden und zugleich höchsten ökologischen Anforderungen gerecht werden. Dieser solide und massive Bau bietet zudem Platz und Möglichkeiten für mehr als nur Eissport. Viele Vereine haben keine Vereinsräume mehr und sind entsprechend in Nöten. Mit einer intelligenten Lösung könnten in der Eishalle Räume für Vereine und Jugendliche hergerichtet und angeboten werden. Diese Eishalle mit „**Mehrwert**“ für alle wäre dann die letzte noch existierende öffentliche Freizeiteinrichtung für Unna!

Somit ein Freizeitangebot für „**Alle**“ mit Zugang auch ohne Vereinsangehörigkeit! Die Halle am Ligusterweg kann und sollte ein generationenübergreifendes Freizeitangebot und ein Ort für die Bürger in Unna sein. So wie es das Freizeitbad Massen einmal war! Unna ist für unsere Jugend unattraktiv und kann ihnen nichts bieten, was nicht über einen Verein organisiert wird. Die Stadt selbst hat sich hier komplett aus ihrer ureigenen Verantwortung gestohlen. Spontan, nach Lust und Laune, mit Freunden treffen und „chillen“ gibt es nicht und ist in Unna unmöglich! Bezahlbare Freizeitangebote für die gesamte Familie in Unna?...Fehlanzeige! . Mit Ihrem „JA“ zum Erhalt der Eissporthalle geben Sie den Wirtschaftsbetrieben, als GmbH die Möglichkeit die Eissporthalle wieder an den Start zu bringen. Ein wichtiger **sozialer Baustein** bliebe für Unna erhalten. Lassen Sie sich nicht mit überhöhten Zahlen für die Instandsetzung und Szenarien wie Steuererhöhung irritieren. Informieren Sie sich! Wir für Unna sind für Sie da und klären auf.

Wir für Unna haben uns intensiv mit Unna.braucht.Eis. (UbE) ausgetauscht und das Betreiberkonzept unter die Lupe genommen. Das Konzept ist für uns klar, schlüssig und definitiv umsetzbar. Eine gemeinnützige GmbH als mögliche zukünftige Betreiberin der Halle wäre beispielsweise nicht auf Wachstum und Umsatz ausgerichtet, da sie keine Gewinnerzielungsabsicht hegt. Erträge können daher für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Die bereits 2019 ermittelten belegbaren Kosten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro brutto, können aufgrund der Verteuerung aktuell nicht mehr gehalten werden und ist dem zähen 4-jährigem andauerndem Verfahren geschuldet. Zu viele Gutachten und Gegengutachten haben Zeit und Geld verschlungen. Das Freibad Bornekamp und das Lichtkunstzentrum haben gezeigt, dass es möglich ist, auch große Projekte in Vereinshand zu leiten und für die Bürger zu erhalten.

Mit Ihrer JA-Stimme am 15. Mai 2022 sagen Sie JA zu Unna. JA für unsere Gesellschaft und ganz wichtig, **JA für unsere Jugend**. Gespräche mit Architekten, Fachleuten und Teilnahme am Kongress zum Bau und Ertüchtigung von Eissporthallen lassen uns zu der Erkenntnis kommen, dass die WfU-Ratsvertreterinnen **JA zum Erhalt der Eishalle** sagen und dies die richtige Entscheidung ist. Wir werben um Ihre Stimme und ein JA zur Eissporthalle, damit diese eine actionreiche Mehrzweckhalle an 365 Tagen werden kann.

Liebe Unnaer Bürgerinnen und Bürger,

im Jahre 2019 gelang es der Initiative "Unna braucht Eis" (UbE) unter lobenswertem Einsatz, tausende Unnaer Bürgerinnen und Bürger für den Eissport zu motivieren. Das Bürgerbegehren führte zum Erfolg. Nie zuvor hatte es in unserer Stadt ein erfolgreiches Bürgerbegehren gegeben. Unna wollte augenscheinlich den Erhalt der Eissporthalle am Bergenkamp und beauftragte Politik und Verwaltung damit, diesen Auftrag umzusetzen. Die Freie Liste Unna (FLU) gehörte damals im politischen Raum zu den wenigen Befürwortern der Eissporthalle.

Wir alle wissen, dass der Bürgerauftrag trotz klarer Vorgaben letztendlich doch nicht umgesetzt wurde. Zwei Jahre vergingen, ohne dass dem Votum ernsthaft entsprochen wurde. Nach diesem unrühmlichen Umgang mit dem erklärten Bürgerwillen hat UbE nunmehr ein erneutes Bürgerbegehren initiiert. Wieder wurden erheblich mehr Unterstützungsunterschriften gesammelt, als nach den Vorgaben der Gemeindeordnung erforderlich gewesen wären. Die Politik sollte jetzt tatsächlich das Ende dieses zweiten Bürgerbegehrens abwarten. Das ist man allen denjenigen schuldig, die bereits einmal bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement bitter enttäuscht wurden. Sollten die Unnaer Bürgerinnen und Bürger abermals für den Erhalt der Eissporthalle stimmen, ist dieser Wille diesmal unverzüglich umzusetzen. Wenn das Bürgerbegehren scheitert, mag die Eissporthalle abgerissen werden. Die Politik kann dann überlegen, ob andere Alternativen zum Erhalt des Eissports in Unna angeboten werden sollen.

Nachdem die Infrastruktur unserer Stadt in den letzten Jahren besonders im Freizeitbereich stark gelitten hat, liegt es nunmehr an Ihnen, diesen negativen Trend zu stoppen. Insbesondere Einrichtungen für unsere Kinder und Jugendlichen fehlen. Sie haben jetzt die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme den Erhalt und den Weiterbetrieb der Eissporthalle am Bergenkamp zu erzwingen, sofern Sie den Eissport in Unna tatsächlich erhalten wollen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Mitbestimmung.

Die FLU wird den dokumentierten Bürgerwillen selbstverständlich akzeptieren und aktiv dabei helfen, ihn umzusetzen.

Für die Freie Liste Unna
Klaus Göldner

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger der Kreisstadt Unna!

mit Ihrer Stimme treffen Sie eine weitreichende Entscheidung für den Erhalt der Eissporthalle oder eben dagegen. Das Leben in unserer Kreisstadt zeichnete sich immer aus durch ein breites Kultur- und Sportangebot.

Die LINKE.+ hat sich schon vor dem ersten Bürgerentscheid für den Erhalt der Eissporthalle ausgesprochen und an dieser Meinung hat sich nichts geändert.

Wir als LINKE+ haben den Bedarf von über 1000 Kindern und Jugendlichen im Jahr, die sich hier in einem geschützten Raum treffen konnten erkannt. Dem Breitensportangebot für Jung und Alt, Menschen mit Migrations- und Inklusionshintergrund, zu 100 Prozent unsere Zustimmung gegeben.

Sie sind nun abgeschreckt von den Kosten, die von der Verwaltung vorgelegt werden und auch vom Alter der Eissporthalle. Zum Einen müssen wir feststellen, dass die Stadthalle genau so alt ist und sie wird umfangreich mit Fördergeldern aus dem Projekt „Soziale Stadt Unna/Königsborn“ saniert (die Eissporthalle wäre sozialer gewesen). Zum Anderen sind die Finanzierungsmodelle und die Kostenaufstellungen der Halle seitens der Verwaltung keine Aufstellung, die man nicht hinterfragen kann.

Es ist ja nicht so, dass zwangsläufig die Halle sofort komplett umfangreich saniert werden muss. Das Freibad Bornekamp und das Kulturzentrum sind gute Beispiele, wie eine Sanierung so durchgeführt werden kann, sodass der Betrieb weitergehen kann.

Nun hat der Verein „Unna braucht Eis“ innerhalb kürzester Zeit ein zweites Bürgerbegehren erfolgreich gestartet und es kommt erneut zu einem Bürgerentscheid. Die Ziele sind die gleichen, nämlich den Kindern und Jugendlichen wieder einen geschützten Raum zur Verfügung zu stellen. Der Erhalt und die schnelle Öffnung der Eissporthalle ist aber nicht nur für die Jugendlichen eine wichtige Maßnahme. Menschen aller Generationen, Menschen aller Nationalitäten und Menschen mit Behinderungen zählten zu den Besuchern der Eissporthalle.

Wir sind als Die Linke+ davon überzeugt, dass diese Stätten, in der sich die Menschen gemeinsam der gesellschaftlichen Teilhabe erfreuen oder sich in Eigeninitiative engagieren, dass diese Räume erhalten bleiben müssen.

Stimmen Sie also mit uns für den Erhalt der Eissporthalle.

Stimmempfehlung des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 15. Mai 2022, dem Tag der Landtagswahl, kommt es in unserer Stadt zum Bürgerentscheid über die Frage, ob die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH die alte Eissporthalle sanieren und der weitere Betrieb der sanierten Halle durch eine juristische Person des Privatrechts, also nicht die Stadt Unna, erfolgen soll. Die Kosten der Sanierung betragen nach umfangreichen Planungen und Untersuchungen von Bausachverständigen sicher

mindestens 12 Millionen Euro!

Der Betrieb der sanierten Halle würde dann -je nach Betreibermodell-

mindestens 1,3 Millionen Euro pro Jahr

kosten, auf eine weitere Laufzeit der Eissporthalle von 40 Jahren gerechnet also

rund 50 Millionen Euro!

Dieses Geld könnte nur durch extremes Ausdünnen des freiwilligen städtischen Angebotes herausgespart werden. Worauf wären Sie in den Bereichen Sport, Jugend oder Kultur bereit zu verzichten? Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden.

1,3 Mio. Euro im Jahr entsprechen z. B. den freiwilligen Ausgaben **entweder** für

- Sportförderung (u. a. Zuschüsse, Veranstaltungen, Lehrschwimmbekken, Bornekampbad,..) **oder**
- Jugendarbeit (u. a. alle Zuschüsse, Spielplätze, Travados, Kinder- und Jugendbüro,..) **oder**
- Kulturförderung (u. a. Feste und Veranstaltungen, Jugendkunstschule, Lindenbrauerei, Lichtkunst,..).

Wenn diese 1,3 Mio. Euro pro Jahr nicht eingespart werden, müssen sie über eine Erhöhung der Grundsteuer für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ausgeglichen werden, egal ob diese die Eissporthalle nutzen oder nicht.

Mit der Sanierung der alten Eissporthalle würden wir in Unna zudem die einmalige Chance verpassen, am Standort des ehemaligen Freizeitbades in Massen ein Sport- und Freizeitgelände zu entwickeln. Deutlich weniger als die Sanierung der alten Eissporthalle würde zum Beispiel der Bau einer neuen Eissporthalle kosten. Für diesen Fall hat der Königsborner Jugend-Eishockeyclub als Hauptnutzer bereits zugesagt, diese kostenneutral für die Stadt Unna zu betreiben. Die jährlichen Betriebskosten würden damit für die Stadt nahezu entfallen und eine Grundsteuererhöhung wäre entbehrlich. Diese Variante würde zudem die Möglichkeit eröffnen, in Energieverbänden auch weitere Einrichtungen im näheren Umfeld zu bauen und günstiger zu betreiben.

Also ist auch und insbesondere unter ökologischen Gesichtspunkten die Sanierung der alten Eissporthalle eigentlich keine Alternative. Ein bald 45 Jahre altes überdimensioniertes Gebäude ließe sich nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand derart sanieren, dass es energetisch heutigen Anforderungen genügen würde.

Wie würden Sie privat handeln, wenn Sie vor einer solchen Entscheidung stünden? Ich finde, die Stadt sollte mit Ihrem Steuergeld genauso verantwortungsvoll umgehen wie Sie mit Ihrem eigenen.

Jetzt müssen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger entscheiden!

Ich empfehle Ihnen, mit „Nein“ zu stimmen!

Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen

<u>Fraktion</u>	<u>Fraktionsstärke</u>	<u>Empfehlung für Ja</u>	<u>Empfehlung für Nein</u>
CDU	13		X
SPD	13		X
Bündnis90/Die Grünen	13		X
Wir für Unna	3	X	
FDP	2		X
FLU	2	X	
Die Linke.+	2	X	

Stimmempfehlung des Bürgermeisters

	<u>Name</u>	<u>Empfehlung für Ja</u>	<u>Empfehlung für Nein</u>
Bürgermeister	Dirk Wigant		X

